Rentenpolitische Nullnummer

Rentenpolitische Nullnummer

"Der jetzt zwischen CDU und CSU ausgehandelte Renten-Deal ist nur heiße Wahlkampfluft. Auch in dem unwahrscheinlichen Fall, dass die FDP dem unionsinternen Kompromiss zustimmt, wird daraus kein substanzieller Beitrag im Kampf gegen die Altersarmut", erklärt Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE, zur Einigung von CDU und CSU auf eine Mütterrente in Kombination mit einer so genannten Lebensleistungsrente. Birkwald weiter:
"CDU und CSU haben drei Jahre gebraucht, um sich auf einen Vorschlag zu einigen, der dreifach unbrauchbar ist. Er ist sozialpolitisch unbrauchbar, weil die Lebensleistungsrente nicht gegen Altersarmut hilft. Er ist gesellschaftspolitisch unbrauchbar, weil die Anerkennung der für die gesamte Gesellschaft so wichtigen Erziehungsleistung von Müttern auch gesellschaftlich - also über Steuern und nicht über Beiträge aus der Rentenkasse - finanziert werden muss. Und der Vorschlag ist machtpolitisch unbrauchbar, weil er so oder so ähnlich bereits mehrfach vom Koalitionspartner FDP abgelehnt wurde. Die Regierung aus Union und FDP ist und bleibt eine rentenpolitische Nullnummer."
F.d.R. Christian Posselt

Die Linke. im Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 22 75 11 70
Telefax: 030 22776248
Mail: fraktion@linksfraktion.de
URL: http://www. pds-im-bundestag.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=526503" width="1" height="1">

Pressekontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

pds-im-bundestag.de
fraktion@linksfraktion.de

Firmenkontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

pds-im-bundestag.de
fraktion@linksfraktion.de

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen ?DIE LINKE..